**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 11 (1935)

Heft: 4

**Artikel:** Ein Autotunnel durch den Mt Blanc?

Autor: Egli, Karl

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-755071

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Tunneleingang Chamonix Kote 1240 m Glacier de la Vallee Blanche

Sudportal bei Entrèves . Kote 1300

**EIN AUTOTUNNEL DURCH DEN** MTBLANC?

> BILDBERICHT VON KARL EGLI

Karte vom Mont-Blanc-Gebiet mit der eingezeichneten gera-den 12,5 Kilometer langen Tunnelverbindung vom fran-

gerader Linie das Bergmassiv durchquert, um dann auf der Kote 1300 m
bei Entreves im Aostarla auszunfünden. Dabei wird die Steigung von
200 mauf der Nordseite des Tunnels
durch eine Zufahrtsrampe mit zwei
Kehrunnels überwunden werden. Es
ist vorgesehen, den Tunnel mit zwei
Fahrbahnen auszustatten, wodurch
natürlich Kreuzungen der Fahrzeuge
m Berginnern vermieden werden. Bei
mel geginnern vermieden werden. Bei
mel geginner der Arve auf der französischen und
des von Aosta auf der itallenischen
Seite, wird der Tunnel das ganze Jahr
indurch belähren werden Konnen.

Die Baukosten für den Mont-BlancTunnel sind ungefahr auf 300 Millio-

Tunnel sind ungefähr auf 300 Millionen franz. Franken veranschlag, die
durch Obligationen aufgebracht werden sollen. Be einer durchschnittlichen Frequenz von 100 000 Automobilen pro Jahr sit eine Jahreseinnahme
von 195 Millionen franz. Franken gesichert, woraus Amortisterung, Verzinsung und Unterhalt des Tunnels
zu bezahlen sind. — Von ttallenischer
Seite sind dem Tunnelbausyndikat bereits bindende Zusagen auf die Übernahme der Hälfte der Baukosten, also
150 Millionen franz. Franken gemacht
worden. Auch in Frankreich hat das
Projekt die prinzipielle Genehmigung Tunnel sind ungefähr auf 300 Millio-Projekt die prinzipielle Genehmigung der maßgebenden Behörden gefunden, so daß aller Voraussicht nach damit rechnet werden kann, daß der Bau in Jahre 1935 in Angriff genommen wird.

Ingenieur Alfred Monod, Paris (links), und Dr. Antoine Bron, der ehemalige Staatsrat von Genf (rechts), die beiden geistigen Urheber des Mont-Blanc-Tunnelprojekts.

Aig du Plan Le Gros Flü-geraufnahme von Chamonix mit dem Most Blanc. Die eingezeichnete kompakte Laufe ist projektierte Zufahrustraße zum Mont Blanc-Tunnel, die beiden punktier zur Bogen auf Abertunnels der Zufahrtzunge, die große Srichpunkthinie der Tunnei durch den Mont Blanc. Das Kreuz bezeichnet die Stelle, wo auf 1240 Mer et Höbe der Tunnel beginnt. Das Dorft Chamonis liegt 1014 Meter über Merc. Glacier des Pelerins III. Zone 8

Vertikalschnitt durch das Mont-Blanc-Massiv in der Längsrichtung des geplanten Autotunnels. Eine gründliche Untersuchung der geologischen und geothermischen Verhältnisse durch den Lausanner Geologen Sugeon hat ergeben, daß der Tunnel ohne große Schwierigkeiten gebaut werden kann. Wie die Skizze zeigt, kommt der Tunnel unter drei bekannte Dreitzusender und drei mächtige Gletscher im Mont-Blanc-Gebiet zu liegen.

ie Prophezeiung des großen Genfer Naturfor-schers de Saussire (1740—1799), daß einst der Tag kommen werde, an welchem eine Fahr-straße unter den Eisriesen des Mont Blanc hin-der der Berner der Berner des Mont Berner Berner, langlistiger Genfer Statzerz und der Berner Berner Handels- und Industriedepartements, serz isch hentwalte allen Mitteln für die praktische Durchführung dieser phantastischen Idee Saussures ein.

phantastischen Idee Saussures ein.

In jahrelangen Vorarbeiten hat Bron zusammen mit dem Pariser Ingenieur Alfred Monod sowohl die technischen Pläne, wie auch den Finanzierungsplan für den Bau eines Straßentunnels durch das Mont-Blanc-Massiv festgelegt. — Obschon es sich bei diesem Unternehmen um eine Sache handelt, die hauptsächlich zwei fremde Staaten, Frankreich und Italien, angeht, ist aber auch die Schweiz und insbesondere Genf in großem Maße an dem

Rom führt, wie sich an Hand jeder Karte nachprüfen läßt, über Genf und Chamonix. Der geplante Straßen-tunnel durch den Mont Blanc ist daher nichts anderes als

die Oeffnung des kürzesten Weges von Nordwest- nach

ENTREVES

-1000 m.s.l.m

Südosteuropa.

Da das Automobil im Gegensatz zur Eisenbahn stär-Da das Automobil im Gegensätz zur Lisenbann sta-kere Steigungen zu überwinden imstande ist, kann von der Erstellung eines Basistunnels abgesehen werden. An seine Stelle tritt ein Hochtunnel, der 200 m oberhalb Chamonix beginnt und in einer Länge von 12 km in Horizontalschnitt durch den Tunnel mit seinen beiden Fahrbahnen, die in Abständen von je ei-nem Kilometer durch Querstollen miteinander Mere selling the with Mos alling allen bahnen erhält eine Breite von 6 Meter und kann nur in einer Richtung befahren werden.

Das italienische Dörfchen Entrèves im Val de Ferret. Hier befindet sich auf 1300 Meter Höhe das Südportal des Mont-Blanc-Tunnels. Das Tal ist eine Gegend von großartiger Romanik. Bis in die önkthet Nähe des Poortes stößt die undkerreissen Zunge des Brenvagletschers vor, aber zwischen Dorf und Gletscher gedeiht auf kleinen Parzellen das letzte Getreide.

18. Hum How Ha Mayor region flow the Martin St. St. Com fair